

Pressemitteilung

1. September 2009

Aus den Bioabfällen im Kreis Paderborn wird jetzt auch Strom erzeugt

Aus einer Tonne Bioabfall werden etwa 90 Kubikmeter Biogas erzeugt

Die vom AV.E beauftragte Kompotec GmbH hat ihr Nieheimer Kompostwerk um eine Vergärungsanlage erweitert

Kreis Paderborn. Organische Abfälle sind ein wertvoller Energieträger. Schließlich werden die Küchen- und Gartenabfälle aus der Biotonne nicht mehr nur zu Qualitätskomposten verarbeitet, sondern jetzt auch vorgeschaltet in



einer Vergärungsanlage optimal energetisch verwertet. Die seit 2005 vom AV.E-Eigenbetrieb für die Bioabfallverwertung beauftragte Kompotec Kompostierungsanlagen GmbH erzeugt in ihrem Kompostwerk in Nieheim (Kreis Höxter) ein hochwertiges Biogas, um einen

Großteil der im Kreis Paderborn erfassten Bioabfälle zu verstromen. Nach Vergärung und Kompostierung fällt als Endprodukt ein Kompost an, der das RAL-Qualitätssiegel trägt und regional in Landwirtschaft und Gartenbau vermarktet wird.

Die Vergärungsanlage in Nieheim arbeitet nach dem Prinzip der Trockenfermentation und besteht aus insgesamt acht Fermentertunneln mit einer Durchsatzleistung von 24.000 Jahrestonnen. Über eine biotechnisch fein abgestimmte Kreislauf- und Prozessführung entsteht in den Tunneln unter Luftabschluss Biogas, das anschließend über ein betriebseigenes Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung eingesetzt wird. Wie Kompotec-Betriebleiter Sebastian Böhme berichtet, kann sich das gesamte Kompostwerk vollständig selbst mit Strom versorgen und erzielt sogar noch einen großen Energieüberschuss für das öffentliche Stromnetz. Böhme: „Die Erwartungen hinsichtlich der Biogasertrages haben sich mittlerweile in der Praxis dauerhaft bestätigt. Aus einer Tonne Bioabfall werden etwa 90 Kubikmeter Bio-, überwiegend Methangas erzeugt, was etwa der Energie von 50 Litern Heizöl entspricht. Auf die gesamte Anlage bezogen ergibt sich damit eine primäre Energiemenge von mehr als 1 Mio. Liter Heizöl jedes Jahr. Gut 40 Prozent davon wird als Strom in das öffentliche Netz eingespeist.“ Nach dem dreiwöchigen Gärprozess gelangen die Gärreste in die automatische Tunnelkompostierung zur Hygienisierung und weiteren Kompostverwertung.

Insgesamt lässt der Kreis Paderborn jährlich etwa 37.000 Tonnen Bioabfälle im Nieheimer Kompostwerk verwerten, das insgesamt 85.000 Tonnen organischer Abfälle im Jahr verarbeiten kann. Nach den Worten von AV.E-Betriebsleiter Albert Lühr ist die Bioabfallvergärung und Verstromung ein weiterer starker Beweis für die Sinnhaftigkeit der getrennten Bioabfallerfassung. „Hervorzuheben ist, dass die Anlage mit aus eigener Biomasse erzeugter Energie einen hochwertigen Qualitätskompost produziert. Insofern darf man eigentlich nicht mehr von Bioabfällen oder von Biomasse sprechen, sondern in Zeiten knapper werdender Ressourcen eher von einem nachhaltigen Biogut.“ Nach Lührs Auffassung sollte diese ausgereifte Technik der Bioabfallverwertung für die Paderborner Haushalte weiterhin Ansporn genug sein, die Biotonne konsequent und richtig, das heißt ausschließlich mit organischen Küchen- und Gartenabfällen zu befüllen.

Foto: Biokompostwerk der Kompotec GmbH in Nieheim (Kreis Höxter)